

Eva Lang

Multiple Krisen: Wahrnehmungs- und Reaktionsmuster

Das „Boiling-Frog-Syndrome“ beschreibt das Phänomen, dass ein Frosch, der in kochendes Wasser geworfen wird, spontan reagiert, indem er wieder herausspringt – und so sein Leben rettet. Wird er dagegen in kaltes Wasser gesetzt und dieses dann langsam auf Kochtemperatur erhitzt, gewöhnt sich der Frosch an die Erwärmung – und unmerklich wird er in den Tod hinüberdämmern. Im ersten Fall nimmt der Frosch die plötzliche Temperaturveränderung wahr; im zweiten Fall reagiert er auf die schleichende Veränderung nicht. Er ignoriert die Gefahr – und das ist (lebens-)gefährlich.

Das „Boiling-Frog-Syndrom

Ob das Experiment tatsächlich zu diesem Ergebnis führen würde, muss hier nicht näher diskutiert werden. Denn in der Analogie zu den unterschiedlichen Wahrnehmungs- und Reaktionsmustern auf ökonomische, ökologische und soziale Krisen ist die Versuchsanordnung mit dem Kochtopf und einem Frosch ohnehin zu simpel. Man benötigte zumindest einen See mit vielen Fröschen, und die Erwärmung des Sees müsste über mehrere Froschgenerationen hinweg erfolgen. Doch wenn die Frösche den See verlassen, welche Möglichkeiten hätten sie dann?

Die Metapher dient also eher dazu, die Unterschiede in den Wahrnehmungsmustern von Veränderungsprozessen deutlich zu machen. In diesem Beitrag konzentrieren wir uns auf Veränderungsprozesse, die wir als Krisen wahrnehmen. Die unterschiedlichen Wahrnehmungsmuster führen dann zur Frage der Differenzen in den Reaktionsmustern von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Schließlich soll auch nach möglichen Wegen aus den Krisen gefragt werden.

Multiple Krisen

Es ist nicht geschönt, wenn wir aktuell eine multiple Krisensituation diagnostizieren (so auch Barbier 2010). Dies beginnt mit der schweren Reaktorkatastrophe in Fukushima nach dem Erdbeben in Japan und dem damit ausgelösten Tsunami. Gleichzeitig finden die vor 25 Jahren Gedenkfeiern für die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl statt. Dabei geht es nicht nur um Erinnerung, sondern auch um die langfristigen Folgen in Form der Krebserkrankungen, von Missbildungen bei Neugeborenen, der dauerhaften Verseuchung der Böden und dem Mega-